

Tucholsky, Kurt: Die Drei (1912)

1 Den Gutsherrn mit den fetten Backen,
2 den Ringen und dem Speck im Nacken,
3 mit Haus und Hof und mit Gesinde,
4 mit junger Frau und gutgenährtem Kinde;
5 den Gutsherrn mit dem Schloß in Fliederranken,
6 mit der Pension und seinem Konto auf den Banken,
7 mit seinem Speck und seiner Wuchersaat:

8 Den Unternehmer, der die tiefen Schächte
9 ausraubt nach eigenem, freiem Rechte,
10 der Herr ist über tausend Leben,
11 dem tausend Räder Ware weben;
12 den Unternehmer, dessen Schlote
13 auch qualmen bei dem Streitgebote –
14 als ob die Not der andern gleich wär:

15 Doch den, der mit den harten Händen
16 von früh bis spät die Dividenden
17 erst schafft, die jener lächelnd handelt,
18 der Stein und Stoff in Gold verwandelt;
19 den Mann, des Sorge seinem Kind flucht,
20 des Frau verröchelt an der Schwindsucht,
21 der ohne Hoffnung auf ein Morgen
22 sich windet um die Alltagssorgen . . .
23 grau wird der Kopf, die Löhne kleiner,

(Textopus: Die Drei. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/53849>)